

## SEC-GV und Jahresanlass 05

Beschlüsse der GV in Kürze:

- SEC-Championship auf der Hardwiese am 28. Mai 2006
- Unterstützung des CCIO\*\* Alpencup 2006 in Avenches mit CHF 7000 spezifisch für den französischen Crossbauer Pierre Michelet
- gleicherart gebundene Unterstützung des CIC\*\* SM Avenches mit CHF 2000
- Einführung einer neuen SEC-Mitgliederkategorie 'Passivmitglied' (CHF 100 Jahresbeitrag, Einladung zu allen Anlässen des SEC als Nichtreiter, kein Stimmrecht)
- Belassung der Mitgliederbeiträge für Reiter (CHF 250), Sponsoren (ab CHF 1000) und Junioren/Young Rider (CHF 100)
- Weiterführung der Informations- und Diskussionsplattform [www.swisseventingclub.ch](http://www.swisseventingclub.ch)
- Décharge-Erteilung an den Vorstand (aktuelles Vermögen: 52'193.65, teils gebunden an Nachwuchsunterstützung)

Kurzbericht zum Jahresanlass:

- Nach dem von Präsident Alfred Schwarzenbach wie gewohnt herrlich angenehm kurz gehaltenen statutarischen Teil der GV spendierte Michele Moor, Silbermedaillengewinner der SM 05, einen reichhaltigen Apéro - an dieser Stelle nochmals ganz herzlichen Dank!

- Michele Moor machte sich in einer kurzen Ansprache Gedanken über die Kommunikation innerhalb der kleinen Schweizer CC-Familie, nicht nur, aber auch im Rückblick auf die SM Werdenberg. Er wünscht sich Verbesserungen im Sinne eines offenen, klaren und direkten Meinungs austauschs.

- Die drei Medaillenträger der SM 05, Jenny Eicher, Michele Moor und Nicole Kuster erhielten je einen schönen Blumenstrauss, spendiert vom leider nicht anwesenden SEC-Champion 05, Jakob Röthlisberger aus Langnau. Herzlichen Dank an Kobi für die grosszügige Geste!

- Auch die im besten Sinne Nachwuchsförderung betreibende Bettina Sartori-Niederer und ihr anwesender zweiwöchiger Sohn Gennaro, der sich von seiner besten Seite zeigte und nur ein wenig die Nase rümpfte über die rauchgeschwängerte Luft, wurden mit Blumen geehrt.

- Dominik Burger orientierte in einem gut dokumentierten Vortrag über Rücken- und Doping-Probleme. Elitereiter Ruedi Isler nahm als wichtigste Botschaft mit, dass Galopp für den Pferderücken die beste, Schritt die schlechteste Gangart sei: "Endlich ein Argument, um vom Stall aus gleich loszugaloppieren!" Clemens Santschi, Sattler und erstes Passivmitglied des SEC, genoss die Lästerei des Referenten gegen 'scharfe französische Sättel' und nimmt Aufträge der reumütigen CC-Gemeinde freudig entgegen.

Burger betonte den Zusammenhang zwischen Rückenproblemen und Bauchmuskulatur und die Wichtigkeit des Bergabreitens als Bauchmuskeltraining. Mit

instruktivem Bildmaterial erörterte er die ganze Problematik um den Wechsel zwischen Vorwärts-Abwärts-Reiten, wo das Nackenband gestreckt und damit die Tragfähigkeit des Rückens erhöht, aber kein optimales Gewicht aufnehmen durch die Hinterhand möglich ist, und der Aufrichtung, die eben dieses Untertreten und Gewicht aufnehmen der Hinterhand ermöglicht, durch die Lockerung des Nackenbandes aber die Rückentragfähigkeit mindert. Die Lösung liegt - wie immer - im Sowohl-als-auch, in der individuell-richtigen Balance zwischen den beiden Anforderungen. - Wir freuen uns auf das Buch zum Management des CC-Pferdes, das Dominik zu Ende schreiben und herausgeben wird, sobald seine schon heute ständig mit dem Handy herumspazierende Tochter Anna-Paula die vielen Telefonate des Papas ganz übernimmt. Gemahlin Nicola Burger-Heyser senden wir auch von hier aus die herzlichsten Genesungswünsche nach ihrer gut überstandenen Herzoperation.

- Piero, mit viel italienischem Charme ausgestatteter Wirt des 'Ristorante Mediterraneo' und ehemaliger Kindergartenschüler von Barbara Weltens Sponsorin 'Ritzli', zauberte ein zu Ehren Jenny Eichers vegetarisches Menu auf den Tisch, zu dem man nur sagen kann: "Les absents ont toujours tort" oder gut Schweizerisch: "Wer nüd debii gsi isch, isch sälber gschuld."

- Der internationale Crossbauer Peter Hasenböhler zeigte Bilder vom Stuttgarter Hallen-CC und erwog die Vor- und Nachteile dieser neuen Entwicklung. In der Schweiz findet am 25. Februar 06 in Holziken erstmals ein solcher Hallen-CC statt. Peter berichtete aber auch eingehend von den Vorbereitungsarbeiten für die WM in Aachen, von den gewaltigen Bodenarbeiten, der ausgezeichnet verlaufenen Testprüfung auf 2\*-Niveau im vergangenen Jahr und vom Bau der aus vielen transportablen Elementen bestehenden WM-Strecke. Die Interessierten - von denen es seines Erachtens zu wenig gebe in der Schweiz, wie der 'Prophet im eigenen Lande' sarkastisch bemerkte - konnten Einblick in ein taufrisches Dossier mit dem genauen WM-Streckenverlauf und informativen Zeichnungen der Sprünge nehmen. Altmeister Max Horlacher ging Peter dabei zur Hand. Das Crossbau-Team, zu dem er gehöre, sei aus verschiedensten Nationalitäten zusammengemixt und manchmal gehe es zu wie beim Turmbau zu Babel bei der Verständigung. Wir sind gespannt auf die WM im Nachbarland und nicht wenig stolz, dass wir mit Peter zumindest schon einen ganz sicheren Teilnehmer an der Sörs haben!